

Donnerstag, 16. Februar 2023, Hanauer Anzeiger / Hanau und seine Stadtteile

Sylvia Ruhland übernimmt

Soroptimist International Club Hanau hat neue Präsidentin



Amtsübergabe beim Soroptimist International Club Hanau: Sylvia Ruhland (links) tritt die Nachfolge von Susanne Viel als Präsidentin an. Foto: pm

Hanau – Staffelübergabe im Soroptimist International Club Hanau: Nach zwei Jahren und drei Monaten Amtszeit hat Susanne Viel das Amt der Präsidentin an Sylvia Ruhland übergeben.

Susanne Viel, mit Johanna Loewe als Vizepräsidentin, hat den Club durch eine fordernde und turbulente Zeit geführt. Die Amtszeit startete noch mitten in der Corona-Zeit mit vielen Onlinemeetings. Es wurde einiges geplant, organisiert und musste dann doch wieder abgesagt oder verschoben werden.

Schon fast in Vergessenheit geraten ist diese schwierige Zeit, die der Club jedoch zu nutzen wusste und, sooft es die Situation zuließ, Aktionen im Freien

durchführte. Wanderungen, Führungen und Open-Air-Konzertbesuche festigten und belebten das Clubleben.

Kaum waren die Corona-Beschränkungen vorbei, wurden mit Hochdruck die aufgelaufenen Projekte erledigt. Und das waren viele. Die Baumpflanzaktion in der Alten Fasanerie, bei der die Clubschwester das Gehege des sich zur Besucherattraktion entwickelten Fischotterpärchens Bolek und Bubla mit 150 Bäumen bepflanzt. Kurz darauf kam die Anfrage, das Projekt „Chance2Change“ der Fasanerie zu fördern. Natürlich war der Club bereit, die Arbeit der Sozialpädagogen mit Jugendlichen in der Fasanerie zu unterstützen.

Die Vortragsreihe im Kulturforum wurde durch einen sehr informativen und ernüchternden Vortrag von Nadine Chaudhuri vom Hilfsverein Lawine mit Erfolg weitergeführt.

Weiterhin gingen im Jahr 2022 zwei weitere neue Projekte des Clubs an den Start: In Kooperation mit dem Verein Railway Maintal öffnet seit dem 1. Oktober der Mädchentreff wochentags von 13.30 bis 18.30 Uhr seine Türen. Bei dem Projekt stehen die Schaffung und Förderung eines sicheren Raumes sowie die Bereitstellung von Angeboten für Mädchen zur Stärkung und Persönlichkeitsentwicklung im Vordergrund.

Ziel ist, den jungen Menschen eine geborgene Umgebung zu geben, in der sie sich wohlfühlen, andere treffen und unter Anleitung einer sozialpädagogischen Fachkraft motiviert und angeregt werden, wieder im sozialen Miteinander zu agieren. Der Soroptimist Club Hanau hat mit knapp 30 000 Euro mit finanzieller Unterstützung der Solidargemeinschaft aller deutschen SI-Clubs, dem Soroptimist-Hilfsfonds e.V. die vollständigen Mittel für die Einstellung pädagogischer Fachkräfte aufgebracht sowie Mittel für die Einrichtung des Raums zur Verfügung stellen können.

Weiterhin wurde die Benefiz-Schokolade in Kooperation mit dem Schokolädchen in Bruchköbel zunächst als Pilotprojekt ins Leben gerufen und war mit 800 verkauften Artikeln ein voller Erfolg. Der Erlös wurde auf 4000 Euro aufgestockt und zusammen mit rund 50 Weihnachtspäckchen an die Hanauer Tafel gespendet.

Ehrenamtliches Engagement fällt nicht vom Himmel und ist auch anstrengend. Sinnstiftend und befriedigend ist es aber auch und hat die Clubschwester zu einem engagierten Club zusammengeschweißt, heißt es weiter in der Pressemitteilung.

Sylvia Ruhland, beruflich als Natur- und Umweltreferentin unterwegs, weiß, dass sie sich auf ihren Club verlassen kann. Sie möchte den Focus auf Nachhaltigkeit setzen. Darunter versteht man wesentlich mehr als „nur“ auf den ökologischen Fußabdruck zu schauen. Die 17 Nachhaltigkeitsziele der UN vereinen ökonomische, ökologische, soziale und kulturelle Nachhaltigkeit. Auf die Nachhaltigkeit der Projekte habe der Hanauer SI Club schon immer gesetzt. Schließlich wollen die Clubschwester vor allem auch Hilfe zur Selbsthilfe leisten

Besonders investiert hat der Club in soziale Nachhaltigkeit, der Railway-Mädchen treff in Maintal ist ein Beispiel.

Seit sechs Jahren wird das erfolgreiche MINT-Projekt für Schülerinnen der Hanauer Schulen an der Hohen Landesschule in Kooperation mit der GfW und vielen Partnern aus der Wirtschaft durchgeführt. Durch dieses Projekt sollen die Schülerinnen in MINT Fächer eingeführt und ermutigt werden, sich MINT Berufen zu öffnen.

Ebenso wird die erfolgreiche Vortragsreihe im Kulturforum fortgesetzt.

Ein fester Bestandteil seit vielen Jahren ist die symbolhafte Beleuchtung der Kirchturmspitze der Alten Johanneskirche anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt am 25. November, der wie eine mahnende Fackel darauf aufmerksam macht, dass noch ein weiter Weg zurückgelegt werden muss, bis Männer und Frauen überall gleichberechtigt neben- und miteinander leben können. upn